

Name, Anschrift des Antragstellers/der Antragstellerin
--

Kreis Pinneberg · Postfach 25392 Elmshorn

Kreis Pinneberg
 Der Landrat
 Fachdienst Jugend
 Aufsicht für Kindertageseinrichtungen
 Kurt-Wagener-Str.11
 25337 Elmshorn



Antrag auf Betriebserlaubnis
 gem. § 45 SGB VIII (Sozialgesetzbuch,
 Achtes Buch)

Für die nachstehend bezeichnete Kindertageseinrichtung wird die Erlaubnis zum Betrieb beantragt.

<input type="checkbox"/> Erstantrag*	<input type="checkbox"/> Änderungsantrag*
---	--

*Zutreffendes bitte ankreuzen

1	Anlass für den Antrag ist ein(-e) Zutreffendes bitte ankreuzen		
	<input type="checkbox"/> Neubau	<input type="checkbox"/> Erweiterung der Platzzahl	
	<input type="checkbox"/> Ersatzneubau	<input type="checkbox"/> interne Umstrukturierung	
	<input type="checkbox"/> Umbau	<input type="checkbox"/> Trägerwechsel	
	<input type="checkbox"/> Sonstiges:		
	Der Betrieb der Einrichtung soll aufgenommen werden zum:		
	Die Änderung soll eintreten ab:		
2	Name und Anschrift der Einrichtung		
	Name		
	Straße, Hausnummer		PLZ, Ort
	Telefon/FAX	E-Mail	Internet http://www
3	Träger der Einrichtung		
	Name		
	Straße, Hausnummer		PLZ, Ort
	Telefon/FAX	E-Mail	Internet http://www
	Der Träger der Einrichtung ist folgendem Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege angeschlossen:		
	<input type="checkbox"/> Arbeiterwohlfahrt	<input type="checkbox"/> Caritas	<input type="checkbox"/> Diakonisches Werk
	<input type="checkbox"/> Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV)	<input type="checkbox"/> Deutsches Rotes Kreuz	<input type="checkbox"/> anderer:
	<input type="checkbox"/> Der Träger ist keinem Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege angeschlossen.		
	<input type="checkbox"/> Die Einrichtung wird privat/gewerblich betrieben.		

Sonstiges:

4 Art der Einrichtung

Kindertageseinrichtung mit

Krippe (0 -3 J.)

Elementargruppe (3 - 6 J.)

Hort (6 -14 J.)

Integrationsgruppe

altersgemischter Gruppe:

kindergartenähnlicher Gruppe
(weniger als 20 Std./Wo.)

0-6 J. 3-14 J. 1-14 J.

Waldgruppe

Sonstiges:

4.1 Gruppen-, Platzangaben usw.:

Gruppe	Alter der Kinder	An welchen Wochentagen geöffnet ?	Regel- öffnungszeit	Anzahl der Plätze		
				vormittags	nachmittags	ganztags

Folgende flexible Angebote werden vorgehalten:

Frühdienst: _____ Uhr

Mittagdienst : _____ Uhr

Spätdienst: _____ Uhr

Jährliche Schließzeiten: _____ Wochen

5 Träger der Einrichtung

5.1 Pädagogisches Personal

	Tätigkeit als	Name, Vorname	Geburtsdatum	Angabe der abgeschlossenen Qualifikation, z.B. Erzieher/in, Sozialpädagoge/in, usw.	Wöchentliche Arbeitszeit in Stunden	
						davon: Leitungsstunden
	Leiter/in					
	Abwesenheitsvertretung					
	Pädagogische Fachkräfte					
	1.					
	2.					
	3.					
	4.					
	5.					
	6.					
	7.					
	8.					
	9.					

	10.					
	11.					
	12.					
	13.					
	14.					
	15.					
	16.					
	17.					
	18.					
	19.					
	20.					
5.2 Nichtpädagogisches Personal (z.B. Praktikanten, Haus- und Küchenpersonal, Reinigungspersonal, Verwaltung)						
		Name, Vorname	Geburts- datum	Tätigkeit als	Wöchentliche Arbeitszeit in Stunden	
	1.					
	2.					
	3.					

4.				
5.				
<p>Dem Antrag beigelegt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ausbildungsnachweise <input type="checkbox"/> Erweiterte Führungszeugnisse gem. § 30 a Abs.1 BZRG (Bundeszentralregister) <input type="checkbox"/> Belehrung nach § 35 IfSG (Infektionsschutzgesetz) 				
6	Erforderliche Unterlagen			
<p>Dem Antrag sind folgende Unterlagen vollständig in Kopie beizufügen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Pädagogische Konzeption <input type="checkbox"/> Grundrisszeichnung, aus der die einzelnen Räume und deren Quadratmeterangaben zu ersehen sind <input type="checkbox"/> Baugenehmigung/Nutzungsänderung wurde erteilt am: _____ <input type="checkbox"/> Lageplan der Außenspielfläche mit Quadratmeterangabe <input type="checkbox"/> Prüfbericht der Trinkwasseruntersuchung <input type="checkbox"/> Nachweis der Gemeinnützigkeit (nur bei freien Trägern) <input type="checkbox"/> Anerkennungsbescheid als Träger der freien Jugendhilfe <input type="checkbox"/> Eintrag ins Vereinsregister und Satzung <input type="checkbox"/> Bei Einzelpersonen, GbR, GmbH, gGmbH, Stiftungen, Anstalten, Elternvereinen und ähnlichen ist ein schlüssiges Finanzierungskonzept vorzulegen <input type="checkbox"/> Dem Antrag ist eine Aufstellung beizufügen, aus der erkennbar ist, wie zukünftig die Finanzierung der Kindertagesstätte gem. § 25 Kindertagesstättengesetz geplant ist. <p>Folgendes wurde beachtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Verordnung (EG) Nr. 853/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29.04.2004 über Lebensmittelhygiene <input type="checkbox"/> Richtlinien der Unfallkasse Nord 				
7	Angaben über die Antragstellerin/den Antragsteller			
7.1 Welche weiteren Einrichtungen werden unterhalten ?				
7.2 Hat die Antragsstellerin/der Antragsteller/ihr Ehemann oder seine Ehefrau bereits früher eine Einrichtung unterhalten ?				
7.3 Wirtschaftliche Verhältnisse				
7.3.1 Name des/der Grundstückseigentümers/in:				

7.3.2 Gegebenenfalls Rechtsverhältnis zum/zur Antragsteller/in:

8

Erklärung

Ich erkenne die geltenden Bestimmungen für Einrichtungen gem. § 45 SGB VIII an und verpflichte mich, diese nach Erteilung der Betriebserlaubnis in allen Punkten zu beachten.

Zusatz für eine/n Antragsteller/in, die/der weder öffentlich-rechtliche Körperschaft noch anerkannter Träger der freien Jugendhilfe ist:

Ich versichere, dass gegen mich noch kein Konkursantragsverfahren eröffnet wurde, dass ich keine eidesstattliche Versicherung nach § 807 ZPO abgegeben und ich keine - nur die aus der Anlage ersichtlichen - Schulden habe (ggf.: Gläubiger, Höhe der Schuld und Tilgungsweise einzeln auführen).

Die Richtigkeit der Angaben wird hiermit verbindlich bestätigt.

Ort und Datum/ Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin

Hinweis:

Mit der Erteilung der Betriebserlaubnis erfolgt nicht automatisch die Aufnahme in den Kindertagesstättenbedarfsplan des Kreises. Hierzu ist ein formloser Antrag zu stellen. Voraussetzung für die Aufnahme in den Bedarfsplan ist die Zustimmung der Standortgemeinde (Einvernehmen).